

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 70 (1992)
Heft: 2

Rubrik: Jahresberichte 1991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hurschler Josef

Gantrischstrasse 23, 3006 Bern
1940

Beyeler Therese

Sägestrasse 22, 3054 Schüpfen
1981, 23.2.1991

Binz Werner

Gurtenweg 33, 3074 Muri
1938, 26.12.1991



Jahresberichte 1991

TOURENWESEN

Aktive und Senioren

Das vielseitige Angebot im Tourenprogramm ist im vergangenen Jahr wieder besser genutzt worden. Bei Skitouren, Kursen und Trainings war die Beteiligung sehr gut, auf Klettertouren eher spärlich, doch auf Bergtouren wiederum gut. Bei den Clubtouren dürfen wir wieder auf ein Jahr ohne nennenswerte Unfälle zurückblicken. Um so härter hat jedoch das Schicksal auf privaten Touren zugeschlagen. Zwei geschätzte und beliebte TourenleiterInnen sowie zwei liebenswerte Clubmitglieder haben im vergangenen Jahr in den geliebten Bergen ihr Leben verloren. Zurückgeblieben sind Trauer und Betroffenheit. Uns allen ist wieder deutlich klargeworden, dass der Höhepunkt einer Tour nicht unbedingt der Gip-

fel, sondern die gesunde Heimkehr ist. Ich danke allen Tourenleitern/-innen herzlich, dass sie immer wieder bereit sind, die grosse Verantwortung, Touren zu leiten, auf sich nehmen, und damit Freude und Begeisterung auf die Teilnehmer(-innen) übertragen.

Rückblick in Zahlen

	Geplante Anlässe	Durchge- führte Anlässe	Teil- nehmer	Durch- schnitt
Aktive	96	60	654	11
Senioren	77	58	609	11
Total	173	118	1 263	11

Das Schwergewicht der Tourentätigkeit liegt noch immer bei den Skitouren. Beliebte sind nach wie vor Kurse und Klettertrainings. Wo aber wenden die Trainierenden nachher ihre Kletterkünste an? Zum erstenmal hat der SAC Bern ein Kinderbergsteigerlager durchgeführt. Es wurde rundum zu einem guten Erlebnis.

Personelles

Wiederum haben langjährige Tourenleiter die Tourenkommission verlassen. Peter Güttinger ist, wie schon erwähnt, im letzten August zu seiner letzten Tour aufgebrochen. In unserer Erinnerung ist er noch immer lebendig! Während 16 Jahren hat er seine grosse Begeisterung auf Teilnehmer(-innen) seiner Touren übertragen.

Ebenfalls 16 Jahre lang hat Ernst Aschwanden unzählige Touren geleitet, Davon war er vier Jahre als Tourenchef tätig. (Was das heisst, weiss ich inzwischen genau!) Trotz seines Engagements beim Gesamt-SAC hat sich Etienne Gross mehr als 20 Jahre der Sektion Bern als Tourenleiter zur Verfügung gestellt. Bei den Senioren findet Ruedi Bigler, beinahe 20 Jahre Tourenleiter, davon erst noch fünf Jahre Seniorenobmann, seinen genug. Er möchte sich nun gerne zurückziehen. Kurt Bertschinger hat sogar ein ganzes Vierteljahrhundert Touren für den SAC

FRIAP
der bewährte Berner Boiler
FRIAP-Apparate A. Frischknecht AG
3063 Ittigen/Bern Tel.: 031/585111

Bern geführt. All diesen Tourenleitern sei mein herzlichster Dank ausgesprochen. Sie haben mit ihrem grossen Einsatz über Jahre hinweg geholfen, die Attraktivität unseres Tourenprogrammes aufrechtzuhalten.

Ich freue mich, dass zwei neue Tourenleiter die entstandene Lücke ausfüllen helfen. Robert Blaser und Jürg Zaugg haben den Wintertourenleiterkurs im April 1991 erfolgreich absolviert und sind bereits im Tourenprogramm 1992 gut vertreten.

Organisation

Neuerungen aus dem Jahr 1991 sollen ein weiteres Jahr erprobt werden. Sichtliche Erleichterung bei den Finanzen brachte der neue Kostenverteiler. Dass in der Folge das Budget gekürzt wurde, verärgerte allerdings die Tourenkommission. Der neu geregelte Materialverleih bewährte sich aufs beste.

Ausblick

An Wünschen und Zielen fehlt es wohl nie! Teilweise konnten die Ziele im Jahr 1991 erreicht werden: wieder bessere Beteiligung auf Ski- und Bergtouren. Die Anlässe in und um die Tourenkommission wurden gut besucht. Neue Tourenleiter haben das Kader verjüngt. Das Kinderbergsteigen hat in unserer Sektion Fuss gefasst. Wünsche sind trotzdem noch vorhanden: Eine aktivere Klettergruppe und bessere Beteiligung beim Sommeralpinismus. Neue Strukturen in der Tourenkommission und damit eine bessere Vertretung im Vorstand. Last, but not least, dass der SAC Bern dem Artikel I in den Zentralstatuten jederzeit genügend Beachtung schenkt.

CLUBHÜTTEN

Bergli

- 1.1 Übernachtungen: 140
- 1.2 Hüttenzustand: i.O.
- 1.3 Hüttenzugänge: i.O.

Gauli

- 2.1 Übernachtungen: 1 634
- 2.2 Hüttenzustand: i.O.
- 2.3 Hüttenzugänge: Durch den Bergführerverein Haslital und unter Mitwirkung des Hüttenwartes konnten die Felssicherungen beim Übergang «Oberi Bächli–Likken» ergänzt werden. Auch die übrigen Zugänge sind i.O.

Gspaltenhorn

- 3.1 Übernachtungen: 1 707
- 3.2 Hüttenzustand: i.O.
- 3.3 Hüttenzugänge: i.O.

Hollandia

- 4.1 Übernachtungen: 1 690 (Winter '90/'91)
- 4.2 Hüttenenerweiterungs- und Umbauarbeiten:
Von den Bauunternehmungen, von der Alpinen Baugruppe und vom Hüttenwart sind in der kurzen – von der «Bausommerzeit» abhängigen möglichen Arbeitszeit – ausgezeichnete Leistungen erbracht worden.
- 4.3 Hüttenzugänge: Die Alpine Baugruppe hat u. a. auch den Zugang von der Lötschenlücke her (Sommerweg) überarbeitet.
Die Leistungen von allen, die in irgendeiner Form, mit Kopf- und Handarbeit an der Hollandiahütte sich eingesetzt haben, werden in einem Sonderbericht zur Einweihungsfeier gewürdigt.

Trift

- 5.1 Übernachtungen: 828
- 5.2 Hüttenzustand: i.O.
Für die Abfallentsorgung wurde ein Abfallcontainer angeschafft, welcher in Fuhren stationiert ist; und für die Trift- und Windegg- hütte zur Verfügung steht.
- 5.3 Hüttenzugang:
Für den neu erstellten PW-Parkplatz beim «Käppeli» hat die Sektion einen Beitrag an die Gemeinde Gadmen geleistet. Der Hüttenchef, Otto Lüthi, hat eine Parkgebüh-

renkasse erstellt, welche sich sehr gut bewährt.

Wildstrubel, Rohrbachhaus

6.1 Übernachtungen: 2 447

6.2 Hüttenzustand: i.O.

Folgende Arbeiten wurden getätigt:

- eine neue Hüttentüre zur Rohrbachhaus-Küche
- ein Trinkwasserlagertank (Kunststoff) wurde gesetzt
- Abdichtungsarbeiten an der Fassade der Wildstrubelhütte
- Mobiliar teilweise ersetzt.

6.3 Hüttenzugänge: i.O.

Windegg

7.1 Übernachtungen: 1253

7.2 Hüttenzustand: i.O.

Der Hüttenvorplatz konnte erstellt werden.

Seit Anfang 1991 bewartet Peter Ming als neuer Hüttenwart zur vollen Zufriedenheit der Gäste die beiden Windegghöhlen.

7.3 Hüttenzugänge: i.O.

Gesamthaft ergaben sich in allen aufgeführten Hütten 9 699 Übernachtungen, das heisst, rund 10 % weniger als im Vorjahr (Hollandiahüttenumbau).

Der Chef Hüttenbau:

Hans Gnädinger

WINTERHÜTTEN

Die Winterhütten sind mit Ausnahme der «Rindere» im Berichtsjahr allgemein besser benützt worden, was wohl auf die besseren Schneebedingungen zurückzuführen ist. Die Niederhornhütte entwickelt sich unter der liebevollen Pflege von Greti Schoepke zu einem Renner; ich empfehle allen Interessenten, rechtzeitig zu reservieren.

Beim «Kübeli» konnte die Abwasserleitung definitiv angeschlossen werden. Im übrigen ist das «Kübeli» in ein Alpwegprojekt einbezogen worden, was für die Sektion Bau- und Unterhaltsbeiträge zur Fol-

ge haben wird, obschon die geplante Strasse mehrere hundert Meter an unserem Haus vorbeiführt. Ferner sind wir beitragspflichtig für die bevorstehenden Unterhaltsarbeiten an der Strasse Saanenmöser-Hornberg.

Die Arbeitsgruppe für die Neukonzeption des «Kübelis» hat im Berichtsjahr mit Fachleuten Kontakt aufgenommen. Es ist vorgesehen, im Laufe des Jahres 1992 dem Vorstand den Schlussbericht abzuliefern. Ich danke allen Hüttenchefs, Hüttenwarten und weiteren Helfern für die im Berichtsjahr geleistete wertvolle Arbeit.

Der Winterhüttenchef:

Charles Wick

Übernachtungsfrequenzen vom 1. November 1990 bis 31. Oktober 1991

	Teufi	Niederhorn	Rinderalp	Kübeli
JO Bääärn	–	–	85	–
Sektion Bern	132	185	126	584
Andere SAC-Sektionen	186	12	156	79
Gäste	196	105	39	1 141
Schulen	768	122	21	1 131
Militär	–	57	–	–
Total	1 282	481	427	2 935

STÄGER

Berg- und Skisport

beim Sportzentrum

3825 Mürren

Tel. 036 55 23 55



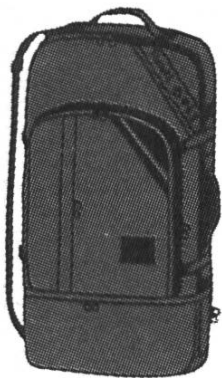
Bollwerk 31

3011 Bern

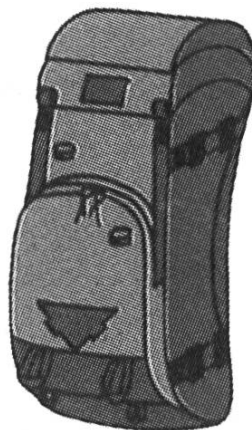
Tel. 031 22 44 77



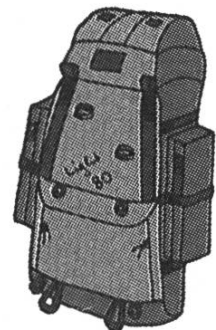
Kollektion Sommer 1992



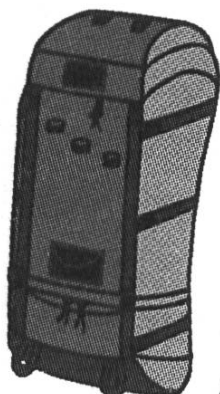
Travel



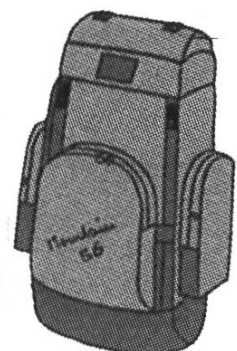
Couloir



Ligth



Adventure



Mountain

JO BERN

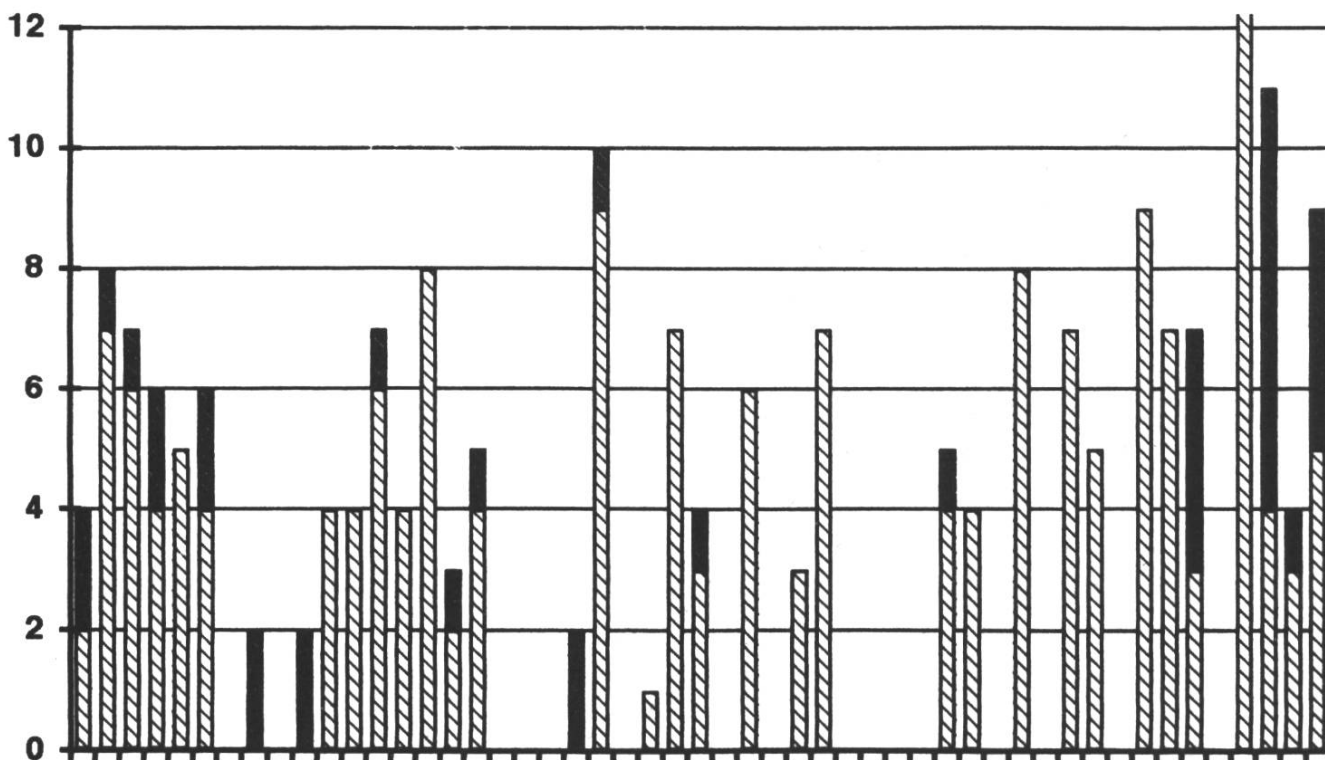
Es wäre ja jetzt einfach, die Datei mit dem Jahresbericht des letzten Jahres zu öffnen und darin nur ein paar Worte zu ändern. Viel daneben wäre das Resultat wahrscheinlich nicht, und bemerken würde es wahrscheinlich auch kein...

Aber da gibt es ja zu viele andere Möglichkeiten: zum Beispiel der Jahresbericht als graphische Denksportaufgabe! (Hoffentlich gibt es nicht schon der Clubnachrichtenredaktorin zuviel zu studieren, wie die Graphik leserlich in die Spalten hineingedrückt werden kann.) Als Hinweise (für die Rätsler) folgende Tips: Es handelt sich nicht um die Anzahl Gipfelmüntschi, nicht um die Gipfelhöhe (in 1 000 m) und nicht um das durchschnittliche Rucksackgewicht in kg auf JO-Touren.

Nein, mit diesen Balken kann ganz genau

bestimmt werden, wie viele (weisse) JOler und (schwarze) JOlerinnen auf den Touren dabei waren. Welche Touren es waren, ist durch Abzählen im Tourenprogramm 1990 zu ermitteln. Aber Vorsicht: Es gab auch unvorhergesehene Anlässe, wie zum Beispiel das Abseilen von der Münsterplattform am Störne-Bärn-Fest (der wassergekühlte Abseilachter wäre noch zu erfinden), welche das Abzählen erschweren, oder hier gar nicht dargestellte Anlässe wie die Baustelle «Hollandia» oder das gute Dutzend Helfer beim zweiten Berner Boulder Compet '91. Wichtig ist, dass wieder alle Anlässe unfallfrei durchgeführt werden konnten. Dafür sei herzlich allen Beteiligten gedankt! Es geht ein Gerücht durchs JO-Stübli, dass die Lücken in der Graphik im nächsten Jahr verschwinden werden...

Urs Kaufmann



**Gezielte
Werbung**

**in den
Clubnachrichten
des SAC**

FRAUENGRUPPE

Zehn Jahre sind es her, seit der Frauenalpenclub Bern, sich mit dem SAC zusammenschloss. Der Schritt damals fiel uns nicht leicht, doch ich bin überzeugt, dass er richtig war. Für beide Seiten wurde der Zusammenschluss eine Bereicherung. Wir haben und nehmen Anteil an den Angeboten und den Aufgaben eines grossen und einflussreichen Clubs.

Es ist nicht selbstverständlich, dass heute Frauen aus unsern Reihen zwei der wichtigsten Ämter versehen. Romy Stalder dasjenige der Präsidentin und Margrit Gurtner das der Tourenchefin. Daneben haben wir als Frauengruppe unsere Eigenständigkeit bewahrt. Wir sind stolz, dass wir immer noch ein eigenes Tourenprogramm anbieten, uns monatlich zu Vorträgen treffen und das Chalet Teufi warten können. Mein Dank geht an alle,

die dies ermöglichen. So könnte ich mir auch die Schweiz im zukünftigen Europa vorstellen.

Dieses Jahr mussten wir von drei langjährigen Mitgliedern für immer Abschied nehmen: über 90jährig verstarb das langjährige Mitglied Josy Merz.

Besonders schmerzlich trafen uns der Tod unseres Ehrenmitgliedes Marly Gerber und der tragische Unfalltod unserer Tourenchefin Elsbeth Bürki. Wir werden der Kameradinnen ehrend gedenken.

Die Vorträge der Monatsversammlungen brachten uns wiederum vielseitige und interessante Eindrücke:

- | | |
|-------------|---|
| 27. Februar | Lappland, W. Holzherr |
| 27. März | Moskau-Peking,
Chr. Brunner |
| 24. April | Die Valser in Italien,
Dr. M. Weibel |
| 29. Mai | Volkstanzgruppe,
R. Oetliker/H. Sahli |
| 28. August | Blumenparadiese
am Südhang
der Alpen, T. Bärtschi |
| 30. Oktober | Aus alten Tourenberichten,
Dr. V. Gurtner |
| 27. Nov. | Nordkap, Lappland,
Lofoten,
E. Rüetschi |

An der Weihnachtsfeier im festlich geschmückten Saal der «Schmiedstube» nahmen 93 Personen teil. Der mit Gesang und Musik umrahmte besinnliche Teil und das anschliessende Essen mit Zeit zum Plaudern liessen die Feier zu einem beglückenden Erlebnis werden.

Die Kameradinnen mit 25, 40, 50 und 60 Jahren Clubmitgliedschaft wurden geehrt und mit einem Aquarell von Spiri Bach beschenkt.

Gedankt wurde auch Ruth Oetliker für die zehnjährige Leitung des Chörlis, Elsa Dreyer für 46, Marty Gasser für 32 und Susi Scheurer für 16 Jahre Tourentätigkeit.

Über 40 Frauen erhielten ein von «Christöffeli» angefertigtes Brillenetui als klei-



Markenzeichen für Zeiss Qualität

N

och mehr, noch besser, noch
schärfer sehen. Zeiss Feldstecher.





West Germany

Feldstecher
Fernrohre
Höhenmesser
Brillen



W. Heck, Optikermeister, Bern
Marktgasse 9, Tel. 22 23 91

nes Dankeschön für während des Jahres im Club geleistete Arbeit.

Die Weihnachtsspende erreichte einen noch nie erreichten Höchstbetrag von 3 400 Franken. Die zwei bedachten Familien aus der Gemeinde Rüeggisberg freuten sich sehr über den persönlich überbrachten Betrag. Die eine Familie kann sich nun für die drei Kinder nordische Duvets anschaffen und die andere den altersschwachen Kühlschrank ersetzen. Sie lassen den Spendern/-innen ganz herzlich danken.

Das vielseitige Tourenprogramm wurde rege benützt. Wegen ungünstiger Verhältnisse und schlechten Wetters mussten allerdings auch Anlässe abgesagt werden. An den durchgeführten 70 Veranstaltungen nahmen 626 Personen teil.

In zwei Sitzungen bearbeitete der Vorstand die Geschäfte der Frauengruppe. Mein Dank geht speziell an alle, die sich während des vergangenen Jahres für das Wohl der Frauengruppe und dasjenige der Sektion eingesetzt haben. Speziell erwähnen möchte ich die Tourenleiterinnen, die Leiterinnen der Turn- und Tanzgruppe und des Chörlis, den leitenden Ausschuss, die Chaletkommission, die Referenten und alle Kameradinnen, welche die Weihnachtsfeier mitgestalten halfen. Es ist diese Teamarbeit, welche das Clubleben reich und farbig macht.

Hanna Müller

VETERANENGRUPPE

Die Veteranengruppe kann wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Das reichhaltige Tourenprogramm wurde von den Veteranen eifrig benützt. Von den angebotenen Touren fielen bei den Gängigen sechs und bei den Bären zwei wegen schlechten Wetters aus. An den verbliebenen 114 Anlässen nahmen insgesamt 1 770 Veteranen teil. Nebst den Tageswanderungen fanden zwei Langlaufwochen (Goms und Bever), zwei alpine Skitourenwochen (Bivio, Val Formazza) und vier Sommertourenwochen (Andermatt, Ötztal, Albula-Flüela, Saas Almagell) statt, daneben noch zwei zweitägige Touren. Die Bären waren 46mal unterwegs, meistens auf Halbtageswanderungen. Alle diese Touren konnten nur dank des uneigennützigen Einsatzes der vielen Tourenleiter durchgeführt werden. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt. Auch der Tourenchef, Robi Christ, darf dabei nicht vergessen werden, hatte er doch ein gerütteltes Mass an Koordination zu verrichten.

Leider wurde die Skitourenwoche im oberen Val Formazza am letzten Tag von einem tragischen Unfall überschattet. Bei der Abfahrt von der Cesare-Mores-Hütte zum Sabbione-Stausee fiel René Hager unglücklich und stürzte über den sehr steilen Hang und eine kleine Felswand ab, wo er nur noch tot geborgen werden konnte. Die übrigen Touren verliefen alle unfallfrei.

Der Veteranentag fand diesmal im «Bären» in Lützelflüh statt. 81 Kameraden strebten bei garstigem Wetter auf verschiedenen Wegen dem Ziel zu, wo sie neben gutem Essen von der Gesangssektion und einer Musikgruppe unterhalten wurden. Reges Interesse fanden auch die Monatshöcks in der «Schmiedstube», wozu sich im Durchschnitt jeweils 63 Veteranen einfanden. Noch mehr Anklang fand die Jahresschlussfeier, an der 107 Anwesende begrüsst werden konnten. Die Gesangssektion eröffnete die Feier mit zwei



Liedern, und Ernst Burger erfreute uns mit zwei Handorgelvorträgen. Als Überraschung kam eine Sänger(-innen)-Gruppe der Heilsarmee und hatte mit ihren Liedern viel Erfolg. Auch dieses Jahr konnten wieder eine ganze Reihe Tourenleiter Ehrengaben für ihren wiederholten Einsatz entgegennehmen. Speziell geehrt wurden der abtretende Kassier Fritz Leu und Georges Pellaton für sein mehrjähriges Engagement zugunsten der Kranken.
Richard Schneider

BIBLIOTHEK

Leider mussten wir von zwei Kameraden der Bibliothekskommission Abschied nehmen: Im August ist Fritz Gerber, seit 1971 Mitglied der Kommission, nach langer Krankheit verstorben, und auf Ende Jahr hat Max Herzig nach zehn Jahren Mitarbeit seinen Rücktritt erklärt. Beiden Bibliothekaren sind wir für ihren eifrigen und kompetenten Einsatz am Schalter sehr dankbar. Durch Eduard Keusen und Werner Hilpertshauser, die beide an der Hauptversammlung im Dezember 1991 neu gewählt wurden, ist die Kommission wieder vollständig und aktionsfähig geworden.

Ein Hilferuf in den CN zur Mitarbeit im Ausleihdienst hatte grossen Erfolg, meldeten sich doch ausser den zwei genannten weitere acht Sektionsmitglieder, die nun 1992 am Schalter mitwirken.

Die Benützung der Bibliothek hat gegenüber 1990 um wenig zugenommen, ist aber im Verhältnis zum reichen Bibliotheksbestand und zur Mitgliederzahl der Sektion immer noch viel zu schwach. Von unsern 3340 Sektionsmitgliedern erschienen nur 4 % ein- oder mehrmals am Schalter und haben dabei insgesamt 700 Bücher, Führer, Karten usw. entliehen. Der Benützungsanteil durch unsere Frauen ging leider von zirka 20 auf 13 % zurück.

Die Zuwachsliste 1991 (siehe CN 1/92) gibt Auskunft darüber, was wir mit dem

Bibliothekskredit gemacht haben. Durch die Arbeit einer Sektionskameradin wurden uns grosse Buchbinderkosten erspart, wofür ihr hier herzlich gedankt sei. Ebenso wiederholen wir hier den besten Dank an die Donatoren der schönen Buchgeschenke, die uns zukamen.

Der Verkauf von Karten der L + T mit 20 % Rabatt fand regen Zuspruch. Natürlich führen wir diese Dienstleistung auch 1992 weiter: Es lohnt sich, da die Preise von der L + T auf Jahresanfang kräftig, das heisst um 17 bis 20 %, erhöht worden sind.

Den bisherigen Kommissionsmitgliedern, Otto Eggmann, Christine Brunner und Erich Schubnell, danke ich bestens für ihre kameradschaftliche Mitarbeit und besonders auch dafür, dass sie sich weiterhin zur Verfügung stellen.

Der Obmann: Hans Steiger

FOTOGRUPPE

Die Bilanz der Fotogruppe für das Jahr 1991 fällt positiv aus. Die Rechnung weist schwarze Zahlen auf, die Weste der Kameradschaft ist weiss, und die Zukunft erscheint rosarot.

Dem launischen Wetter schreiben wir zu, dass vor allem im Frühjahr das offizielle Tourenprogramm wie auch die kleinen gemeinsamen Ausflüge von Fotobotanikern gelitten haben. Für unsern Fotowettbewerb mit dem Thema «Regen» war dann der Sommer zu trocken, dafür hat es am Wochenendausflug nach Binn wie aus Kübeln gegossen. Gute Kameradschaft unter wasserdichter Regenbekleidung hat jedoch trotzdem zu einem gelungenen Anlass beigetragen.

Den Besuch unserer Monatsversammlungen möchte ich im Vergleich zum Besuch der Sektionsversammlungen als sehr erfreulich bezeichnen. Die Zunahme der Beteiligung an den technischen Abenden scheint zu bestätigen, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist. Eine Umfrage des technischen Leiters über dies-

bezügliche Wünsche der Mitglieder könnte das Ergebnis noch verbessern helfen. Nachdem an der letzten Hauptversammlung bereits zwei neue Mitglieder aufgenommen werden konnten, erfuhr unsere Gruppe im Jahresverlauf eine weitere Zunahme um fünf Kameradinnen bzw. Kameraden. Leider haben wir durch einen tragischen Bergunfall unser Mitglied Hanni Herrmann verloren. Wir werden Hanni in guter Erinnerung behalten. Somit besteht die Fotogruppe heute aus 88 Mitgliedern.

Auch im Berichtsjahr konnte das Inventar um einige Artikel bereichert werden.

Das Jahresprogramm, von unserer Sekretärin erneut besser und schöner dargestellt, sieht aufgrund von Mitgliederwünschen vermehrte Tätigkeiten im Freien vor. So sollen des öftern an Halbtagesexkursionen unsere Kameras benutzt werden. Der zaghafte Beginn von Kontakten mit andern Fotogruppen wird fortgesetzt und wenn möglich noch intensiviert. Da unser gruppeneigenes Inventar nun zum grössten Teil vorhanden ist, können wir anstelle solcher Ausgaben vermehrt aussenstehende Referenten beiziehen.

Abschliessend darf ich allen Kameradinnen und Kameraden für ihr Interesse und ihre Mitarbeit danken. Ein ganz besonderer Dank gebührt dem Vorstand, welcher

mich in meiner Arbeit stets tatkräftig unterstützt.

Auch dieses Jahr konnte unser Kassier viele freiwillige Spenden verbuchen; sie machen ein Vielfaches unserer ordentlichen Beiträge aus. Diese Spenden möchte ich im Namen der Fotogruppe ganz herzlich verdanken und der Hoffnung Ausdruck geben, es bleibe weiterhin so. Denjenigen unter uns, die um ihre Gesundheit bangen, wünsche ich Mut und Zuversicht zur baldigen Heilung.

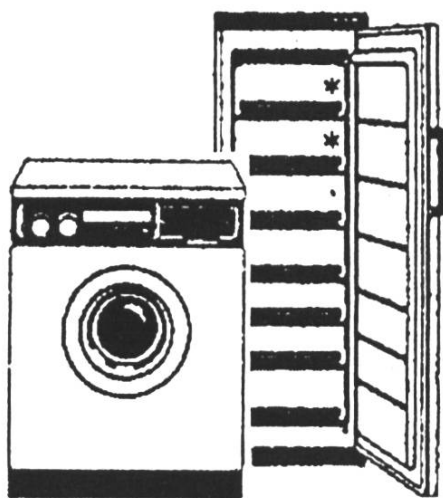
Der Präsident:

Tony Bärtschi

GESANGSSEKTION

In der Gesangssektion geht das 82. Vereinsjahr zu Ende. Als Anlässe seien erwähnt, 18 Proben, drei Clubsingen, Abdankung Willy Husy, Gümligen, Singen in der Kirche Wahlern, Veteranentag in Lützelflüh, UTO-Anlass, Abendhöck bei Turi Seiler, die Hauptversammlung der Gesangssektion sowie die Veteranenschlussfeier in der «Schmiedstube».

Als Erfolg des Vereinsjahrs 1991 dürfen wir das Kirchensingen in Wahlern als Frühlingsausflug, welches dem Ehrensänger Albert Binggeli galt, verbuchen.



Verkauf von

elektrischen Haushaltgeräten
wie Waschautomaten, Wäschetrockner,
Herde, Kühl- und Gefriergeräte,
Staubsauger usw.

Heinz Räss
Elektromaschinen, Bern

Werkgasse 20, 3018 Bern, Telefon 031 56 58 44

AEG

Dann die schöne, gut organisierte Sängerreise in die Innerschweiz zu den UTO-Kameraden der Sängerrunde auf Ibergeregg.

Turi Seiler lud den Chor auf seiner Dachterrasse zu einem Abendhock ein.

Ich freue mich über Euren guten Probenbesuch und die Solidarität gegenüber der Tätigkeit unseres Chores und des Vereins. Wir sind 22 Aktivsänger, dazu kommen neu im zweiten Tenor Herrmann Künzi und im zweiten Bass wieder Fred Güngerich. Euer Einsatz spornt unsern musikalischen Leiter und den Vorstand zu guter Arbeit an.

Der Vorstand hat die Tätigkeit des Chores in zwei Sitzungen vorbereitet oder abgeschlossen. Je eine Musikkommission- und eine Vorstandssitzung.

Allen, die für den Chor tätig sind, danke ich herzlich für die Arbeit, die geleistet wurde, allen vorab dem Dirigenten Ueli Wenger sowie den Vorstandsmitgliedern. Die Musik und der Gesang sind zu einem wichtigen und erfolgreichen Kulturfaktor geworden. Solange es Menschen gibt, werden Lieder ertönen. Darum singen wir gerne in der Gesangssektion des SAC.

Für das bereits begonnene Jahr, liebe Sängerkameraden, wünsche ich Euch alles Gute.

Euer Obmann

Carlo Mühl

ALPINE RETTUNGSSTATION

Das Jahr 1991 verlief aus meiner Sicht gesehen in allen Teilen positiv. Positiv in erster Linie, weil wir glücklicherweise von grösseren Einsätzen verschont blieben. Positiv aber auch, weil das ganze Jahr hindurch eine einsatzfähige und bereitwillige Mannschaft zur Verfügung stand. Wie in den Vorjahren ereigneten sich einige kleinere Unfälle in unserem Aktionskreis, welche aber «vom Himmel her» erledigt werden konnten. Diese Ereignisse wurden meist über unsere Alarmstelle an die Rega weitergeleitet, so dass nur der Rettungschef oder der Stellvertreter damit zu tun hatte. Eine spektakuläre Rettungsaktion musste am 22. August 1991 am «Ryssende Hore», oberhalb der Bundalp, in Szene gesetzt werden. Zu retten gab es fünf Ziegen, oder wie man im Kiental sagt, fünf Geissen, welche sich auf einem Fluhband verstiegen hatten und weder vorwärts noch rückwärts kamen. Der Älpler befürchtete, dass die Tiere während der Nacht abstürzen könnten. Mittels Felsanker, Geländerseil und schliesslich improvisierter Rettungsmethode, sprich Flaschenzug, wurden die fünf, eigentlich gewohnten «Alpinisten» aus ihrer misslichen Lage befreit. Als Dank spendeten zwei von den Geretteten schliesslich den Zusatz (Geissmilch) für den wohlverdienten Kaffee der Mannschaft. Dies eine uneigennützige Aktion im Dienste der Allgemeinheit.

Im Winterrettungswesen tat sich auf unserer Station ebenfalls einiges. Unter dem Motto «Was wir nicht geübt haben, beherrschen wir nicht» fand der Wiederholungskurs wie alle Jahre in zwei Teilen statt. Der erste Teil Theorie, med. Thema «Atmung», sowie eine Theorie durch den Instruktor der Rega, Bernhard Marty, fanden unter reger Beteiligung am Freitag, 25. Januar 1991 im Hotel Bären, Kiental, statt. Dort orientierte ich wie jedes Jahr über das Einsatzdispositiv sowie über das Verhalten des Rettungsmannes beim Lawineneinsatz im Zusammenhang mit La-

Winter-/ Frühjahrsferien im

Rustico

Skifahren, Langlaufen, Wandern
im Bleniotal-Lukmanier-Gebiet

Im gemütlich und komfortabel eingerichteten Rustico
finden 2 bis 3 Personen Platz. Stiller, sonniger Dorfteil.
Miete ab Fr. 550.- p. Woche, exkl. NK.

Auskunft, Unterlagen Tel. 01 720.80.89

winenhunden. Unser technischer Leiter, Hansjürg Müller, streifte wieder einmal das Thema «Ausrüstung» und zeigte dies, indem er seinen Einsatzrucksack vor allen Teilnehmern auspackte.

Am Samstag, den 26. Januar 1991 trafen sich die Teilnehmer auf Ramslauben, wo einmal mehr die Handhabung des LVS 68, geübt wurde.

Ende November folgte der zentrale Instruktorienkurs in Engelberg, und über das Wochenende vom 14./15. Dezember führte ich wiederum den Winterrettungskurs der Zone 6 am Schilthorn durch, wo vier geeignete Leute aus unserer Station als Teilnehmer dabei waren. Wiederum ist für den 24./25. Januar 1992 der interne WK geplant, wo interessante Themen behandelt werden.

Im Hundewesen hat sich auch etwas getan. Jeder Hundeführer in unseren Reihen konnte sein Brevet bestätigen oder eine Stufe steigen. Der langjährig aktive und zuverlässige Lawinenhund «Fedor» von Arnold Däpp verliess uns am 28. November 1991 in Richtung «Hundehimmel». Für Nachwuchs ist bereits wieder gesorgt. Mein Begleiter «Floyd» hat seine Leistungen gebracht und ist nun als B-Hund einsatzfähig.

Abschliessend darf ich wiederum auf ein Jahr zurückblicken, wo es mir Freude machte, einer solch flotten und disziplinierten Mannschaft, quer aus der Bevölkerung, vorzustehen. Zurzeit bin ich in der Lage, innerhalb nützlicher Frist 76 Mann zum Einsatz aufzubieten. An dieser Stelle danke ich allen Kameraden, die mich in irgendeiner Art unterstützt haben. Gleichzeitig gehört aber auch der Sektion Bern ein herzliches Mercivielmal, dürfen wir doch immer als Anerkennung am Theorieabend unseres WKs ein «Znüni» geniessen. Wir machen weiter so.

Peter Jossi

Monatsprogramm

Aktive, Senioren, Jugendorganisation und Frauengruppe gemäss Jahresprogramm

FRAUENGRUPPE

März 1992

Monatsversammlung: Mittwoch, 25. März 1992, 20.00 Uhr im Clublokal

Traktanden:

1. Protokoll der Monatsversammlung vom 26. Februar 1992
2. Touren
3. Mitteilungen der Leiterin
4. Verschiedenes

II. Teil:

Film über Borneo. Werner Holzherr.

Touren März

gemäss Jahresprogramm

Monatswanderungen

März

5. Do. **Burg Schenkenberg–Schinznach**
Bad 3 Std. (Badkleid). Auskunft Mi. bis 19.00 Uhr. T. Christoffel, Tel. 41 35 67
19. Do. **Sugiez–Mont Vully–Sugiez**
3–3½ Std.
Bern ab 9.21. H. Liechti, Tel. 41 77 68

April 1992

Monatsversammlung: Mittwoch, 29. April 1992, 20.00 Uhr im Clublokal

Traktanden:

1. Protokoll der Monatsversammlung vom 25. März 1992
2. Touren
3. Mitteilungen der Leiterin
4. Verschiedenes

II. Teil:

Die Tanzgruppe tritt auf. Heidi Sahli.

Touren April

gemäss Jahresprogramm

Monatswanderungen

April

2. Do. **Dürrenast–Spiez** 4 Std.
Bern ab 8.22. R. Liechti, Tel. 992 28 87